

Erfahrungsbericht
zum
Auslandssemester an der ESCI Business School Universität Pompeu Fabra

Vorbereitung

Nachdem meine Zusage seitens der Viadrina auch durch die Partneruniversität bestätigt wurde, begann die Vorbereitung meines Auslandssemesters. Nach den ersten administrativen Schritten, unter anderem der Kursauswahl, lud mich das Internationale Büro der ESCI Business School in eine von ihnen gestaltete Facebook-Gruppe ein. Diese Gruppe diente allen internationalen Studenten, die während desselben Zeitraums in Barcelona studierten, zum Austausch. Gerade während der Vorbereitung erwies sich dies als sehr hilfreich, da viele unterschiedliche Fragen gestellt und durch das Internationale Büro sehr ausführlich beantwortet wurden. Auch in allen administrativen Bereichen kümmerte sich die Partneruni sehr gut und stets bemüht.

Unterkunft

Bei der Wahl der Unterkunft bieten sich verschiedenste Möglichkeiten in Barcelona an. Die einfachste, aber auch teuerste ist ein Studentenwohnheim. Diese Unterkünfte bieten meistens einen „Full-Service“ an, der vom Verpflegungsangebot hin zum Wäscheservice reicht.

Ich hingegen habe meine Wohnung erst nach meiner Ankunft persönlich in Barcelona gesucht und gefunden. Dies kann ich nur weiterempfehlen, denn häufig ist es sehr wichtig die Wohnung bei Tageslicht zu besichtigen, da es in Barcelona beispielsweise nicht unüblich ist, auch Zimmer ohne Fenster anzubieten. Bei einer Suche vor Ort braucht niemand Angst zu haben am Ende ohne Zimmer da zu stehen, da das Angebot doch sehr groß ist.

Wer jedoch sichergehen möchte und sich schon von Deutschland aus ein Zimmer organisieren will, dem kann ich die Website „spotahome.com“ empfehlen. Hier werden die Unterkünfte in einem kleinen Video vorgestellt, sodass man einen ersten Eindruck gewinnen kann. Allerdings erhebt die Website eine kleine Gebühr, die es sich meiner Meinung nach aber lohnt in Kauf zu nehmen.

Wer nahe der Uni wohnen möchte, sollte sich eine Unterkunft in der Altstadt suchen. Ansonsten eignen sich auch andere Unterkünfte, die eine gute Anbindung zur roten U-Bahn-Linie gewährleisten.

Studium an der ESCI Business School der Universität Pompeu Fabra

Das Studium an der Partneruniversität gestaltet sich ganz anders als an der Viadrina. Die Vorlesungen und Übungen erinnern mehr an den Schulunterricht, da ein großer Wert auf eine interaktive Arbeitsweise, Hausaufgaben und Pünktlichkeit gelegt wird. Die Professoren kennen dabei sehr schnell die Namen ihrer Studenten, was auch der Größe der einzelnen Tutorien geschuldet ist (ca. 20 Studenten).

Der Schwierigkeitsgrad ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich, aber nicht weit von dem der Viadrina entfernt. Wie schon erwähnt ergeben sich die Noten jedoch nicht nur aus einer

finalen Prüfung, sondern setzen sich aus mehreren Bestandteilen zusammen (Midterm- und Final-Exam, Mitarbeit etc.).

Die vorläufige Kurswahl ist bereits in Deutschland zu treffen. Während der ersten Woche an der Partneruni ist es allerdings möglich, die Kurse noch einmal zu wechseln bzw. zu streichen. Das Kursangebot unterscheidet sich ebenfalls in den verschiedenen Trimestern. Das aktuelle Angebot kann immer im Internet gefunden werden. Wie auch bei der Viadrina gibt es verschiedene online-Tools, wie z.B. Moodle, Email und weitere Möglichkeiten. Auch während der Tutorien ist es sehr wichtig zumindest ein Handy mitzubringen, da häufig zum Anfang der Stunde unangekündigte online basierte 10-Minuten-Tests durchgeführt werden. Die Partneruni ist in allen Bereichen sehr organisiert und zusätzlich bietet sie neben einer hervorragenden Lage im Herzen der Stadt auch eine beeindruckende alte Bibliothek, die es zu besuchen sich lohnt.

Alltag und Freizeit

Dieser Punkt ist ohne Zweifel einer der wichtigsten und ausschlaggebendsten, um sich für ein Auslandsemester in Barcelona zu bewerben. Es lohnt sich dabei gleich zu Beginn ein dreimonatiges U-Bahn-Ticket zu kaufen, da die öffentlichen Verkehrsmittel eine perfekte Mobilität gewährleisten. Außerdem gibt es ein Fahrrad-Sharing-Angebot, das gerade nachts von Vorteil sein kann.

Die Clubs von Barcelona sind ganz unterschiedlich. In Stadtnähe ist es beispielsweise oft sehr touristisch und dies zieht dementsprechend auch den einen oder anderen Taschendieb an. Berühmt sind die ESCI-Partys, die durch die Partneruni organisiert werden und stets gut besucht sind. Wer am Wochenende auch tagsüber in Partystimmung ist, der sollte zum Picknick-Electronico gehen, das jeden Sonntag von Sommer bis Herbst stattfindet (Karten gibt es im Internet).

Ansonsten bietet Barcelona neben dem Strand unendlich viele andere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, die meiner Meinung nach jeder auf eigene Faust entdecken sollte. Deswegen berichte ich von meinen Ausflügen außerhalb Barcelonas. Hier empfiehlt es sich nach Montpellier, Valencia oder auch Tarragona zu fahren. Ich habe mir damals mit ein paar Kommilitonen einen VW-Camper für ein verlängertes Wochenende gemietet und bin die Küste bis nach Valencia und zurück entlang gefahren, was wirklich sehr empfehlenswert ist. Auch das Erasmus-Büro vor Ort bietet immer wieder verschiedene Ausflüge an, die es sich lohnt mitzumachen.

Verpflegungstechnisch findet man in Barcelona ebenfalls alles was das Herz begehrt. Vor allem Tapas sind nicht teuer und überall zu finden.

Ich habe meinen Alltag auch durch viel Sport gestalten können, da man gerade in Stadtnähe viele Möglichkeiten von Fußball, Beachvolleyball und Basketball bis hin zu Open-Air-Gyms finden kann und dadurch sehr gut in Kontakt mit den Katalanen kommt.

Gerade dieser Fakt, dass Barcelona die Hauptstadt Kataloniens ist, darf man auf keinen Fall vergessen, da mehr Katalan als Spanisch gesprochen wird. Den Stolz der Stadt auf diese Identität wird allerdings jeder schnell bemerken.

Fazit

Barcelona ist eine beeindruckende Stadt, in der ich persönlich eine sehr schöne und ereignisreiche Zeit verbracht habe, die mir immer positiv in Gedanken bleiben wird.

Die Partneruni kann ich ebenfalls weiterempfehlen und ich denke, dass jeder während seiner Zeit in dieser Stadt etwas finden, was ihn diese Zeit nie wieder vergessen lassen wird.